

Bewegungsturm kommt bei Kindern prächtig an

Bamberg - „Brandschutz steht nicht in der Bibel, aber das Wort ‚spielen‘ immerhin 18 mal.“ Pfarrerin Kerstin Kowalski hatte bei der Einweihung des neuen Bewegungsturms in der Krippe der Kita an der Auferstehungskirche genau nachgezählt. Dass jetzt auch wieder auf der zweiten Ebene der Krippengruppe gespielt werden kann, ist dem neuen Einbau zu verdanken: „Da wir nur eine Treppe als Fluchtweg zur Verfügung hatten, konnten wir aufgrund der Brandschutzvorgaben diesen Spielbereich nur sehr eingeschränkt nutzen“, berichtete Sylvia Schlossnickel, die für die Diakonie Bamberg-Forchheim die Kindertagesstätte leitet. Mit dem neuen Bewegungsturm sei ein zweiter Fluchtweg entstanden, der aber viel mehr sei: „Unsere Kleinsten werden hier auch motorisch gefördert“, freute sich Schlossnickel bei der kleinen Feier.

Das Element aus Holz kostete rund 12 500 Euro, die nicht im Haushalt der Kita eingeplant waren. „Wir haben deshalb im vergangenen Jahr Spenden gesammelt und es tatsächlich geschafft, den Turm zu finanzieren.“ Mitgeholfen hat der Elternbeirat mit einer Spende über 500 Euro. Die Stiftung der Diakonie Bamberg-Forchheim gab der Mitteilung zufolge 750 Euro dazu, über Bußgelder flossen

800 Euro in das Projekt sowie rund 800 Euro aus der Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern. Die Sparkasse Bamberg unterstützte das Vorhaben mit 750 Euro, die Adalbert-Raps-Stiftung mit 6000 Euro und der Lions Club Bamberg Residenz spendete 2000 Euro für den Bewegungsturm. Der fehlende Restbetrag konnte dann durch Spenden beim Sommerfest ausgeglichen werden.

Großes Dankeschön

„Ein großes Dankeschön an alle Spender. Für das Team und unsere Krippenkinder bewirkt dieser zweite Fluchtweg viel“, so Sylvia Schlossnickel bei der Einweihung: Durch die „Rückeroberung“ der zweiten Spielebene habe die Gruppe an Platz gewonnen und gleichzeitig ein weiteres spannendes Spielelement für die Kleinen geschaffen.

„Dass man die Sicherheit der Kinder auf so spielerische und schöne Weise erreichen kann, das haben wir gerne unterstützt“, so Karl-Heinrich Ertl, Präsident des Lions Clubs Bamberg Residenz, der gemeinsam mit Josef Ahmann zur kleinen Feier in der Kita gekommen war. Den Kita-Kindern ist der Brandschutz ziemlich egal: Sie haben sich den Bewegungsturm sofort erobert und nutzen ihn für das, was ihnen wichtig ist: zum Spielen. *red*